

Toskanisch, skandinavisch-bayerisch

Gut Ferdinandshof wieder mit Leben gefüllt

Eine Mischung aus toskanischem Baustil, skandinavisch-schlichem Ambiente, regionalen Produkten und bayerischer Gemütlichkeit – so beschreiben die Macher das neue Konzept des Ferdinandshofs. Nachdem der italienische Pächter in finanzielle Schieflage geraten war und schließlich das Handtuch werfen musste, hatte die Eigentümerfamilie Meier lange Zeit überlegt, wie sie den Familienstammsitz wieder mit Leben füllen könne, und dabei den Rat des erfahrenen Eichstätter Gastronomen Dieter Schaller eingeholt, der zuvor viele Jahre lang erfolgreich das Gasthaus „Krone“ am Domplatz geführt hatte. Aus der reinen Beratung wurde mehr – nämlich eine Zusammenarbeit und ein Pachtvertrag.



VON STEPHAN ZENGERLE

„Schuld ist nur der Meier“, sagt Dieter Schaller, nickt Markus Meier grinsend zu und wirkt sehr zufrieden dabei. Eigentlich hatten Dieter und Ernestine Schaller nach vielen Jahren „Hochbetrieb in der „Krone“ ein wenig kürzer treten wollen – vor allem nachdem sich dann die Pläne, die Bewirtung des Stadttheaters zu übernehmen, am Ende doch noch zerschlagen hatten. Nun aber hat das Wirtsehepaar bereits wieder mehr als genug zu tun, und viele Reservierungen gehen schon wieder ins nächste Jahr. „Eventgastronomie“ heißt das Stichwort, also die Ausrichtung von Veranstaltungen und ein Catering-Service.

Das neue gastronomische Konzept des Ferdinandshofs kommt an. Seit der Wiedereröffnung am 4. Juni haben die Schallers bereits 20 Events ausgerichtet, und mit dem Catering sogar schon über 30 Veranstaltungen bewirte. Es mache wieder viel Spaß sagt Schaller. Weil man bei vorbestellten Events besser planen und vorbereiten könne, habe man mehr Zeit für den Gast und könne auch ausgefallene Dinge realisieren. Gehobene, aber auch bodenständige Küche soll es sein mit gehobener Qualität und frischen Produkten zu dennoch vernünftigen Preisen, so Schaller. Zwar habe er nun nicht mehr bis zu zehn Leute und mehrere Köche im Team, sondern müsse sich auch selbst wieder um Salate, Suppen und mehr kümmern, aber auch das mache Spaß.

Bayerisch-fränkische kulinarische Weinverkostung

Hochzeiten, Geburtstags- und Familienfeiern, Firmenevents und Weihnachtsfeiern, aber auch ausgefallene Events sind möglich und bereits gebucht, so Schaller. Der chic renovierte neue Gastraum bietet Platz für 75 Personen, der Nebenraum für weitere 30 Personen. Im Sommer aber biete der vom Gehöft und einer Mauer komplett umfriedete Innenhof einen lauschigen Platz



für bis zu 200 Gäste. Und noch ein Vorteil: „Wir sind hier für uns. Da beschwert sich auch kein Nachbar, wenn es zu späterer Stunde einmal ein bisschen lauter zugeht“, so Schaller. Gemeinsam mit seinem Team möchte er in Zukunft auch regelmäßig eigene Events veranstalten. Am zweiten Oktober etwa wird eine kulinarische Weinverkostung mit Frankenweinen und bayerischer Küche stattfinden.

Besonders erfreut über den erfolgreichen Neustart ist auch Markus Meier, der die Renovierung und neue Nutzung des denkmalgeschützten Objekts für seine Familie managet. „Der Stammsitz unserer Familie ist damit idealerweise wiederbelebt. Es macht Spaß, zu sehen, was hier entstanden ist.“ Schlicht aber elegant – so könnte man das Innenleben im Gastraum beschreiben. Noch ist nicht alles fertig. Denn er und der junge Hamburger Architekt Julius Reimann, der aus Eichstätt stammt, haben bei der Gestaltung viel Wert auf Details gelegt. Die Waschbecken in den WCs etwa sind aus Findlingen aus der Nähe von Kelheim herausgeschliffene Unikate. Die Einrichtung ist schlicht in Eichenholz und Hirschlederoptik gehalten. Und gerade entsteht ein neuer Weinraum mit Kupfer und Eiche und mit gläsernen Wänden mit Glasschwertern. An den Wänden sollen historische guseiserne Platten den historischen Charme bewahren und so insgesamt für eine Mischung aus toskanisch-bayerischer Gemütlichkeit sorgen. Die Ideen gehen Meier und Reimann ohnehin wohl nicht so schnell aus. Derzeit planen sie schon, wie sie den Stadel des Anwesens ebenfalls noch nutzen können.

Unvollendetes „Little Toskana“

Es ist wie eine kleine Renaissance des Anwesens mit toskanischen Wurzeln, das fast auf den Tag genau 210 Jahre alt ist: Am 23. August 1805 wurde der Grundstein für das Anwesen gelegt, zu dem auch eine große Jagd gehörte. Es sollte der Auftakt zu einer Art „Little Toskana“ werden. Der Ferdinandshof war sozusagen als „Prototyp“ für eine ganze Reihe von 15 Höfen gleicher Bauart im italienischen Stil geplant und sollte noch ein Stück mehr italienisches Flair in die nördlichen Besitztümer um Eichstätt bringen – so hatte sich Ferdinand III. Joseph Giovanni Batista Großherzog von der Toskana, Erzherzog zu Österreich und Herr über zahlreiche weitere Besitztümer vorgestellt. Dabei kannte er die Gegend gar nicht, hat seine Eichstätter Besitzungen nie selbst betreten.

Doch seine Regentschaft währte nur kurz und endete bereits im März 1806. Der Ferdinandshof blieb somit als „Einzelkind“ und sein Vermächtnis erhalten, wurde als fürstbischöflicher Bauhof genutzt und schließlich das Heim des Eichstätter Hofbaumeisters Jordan Maurer, ehe 1852 Franz Xaver Neumeyer aus Schönau das Anwesen erwarb – ein Ahn von Anna-Maria Meier. Sie und ihre Familie sind nun froh, dass das Anwesen nun frisch renoviert ist und wieder ein Stück historisch-modernen Charme aus der Toskana mitten im Herzen Bayerns verbreitet. Bald soll das 210-jährige Jubiläum gefeiert werden – wieder ein Event mehr für Dieter Schaller und sein Team. Wie gesagt: Und wieder ist der Meier schuld. „Aber mit der Schuld kann ich gut leben“, sagt Markus Meier grinsend.

ANZEIGEN

REGLER Sanitätshaus Meisterwerkstätte Orthopädie-Technik
 Orthopädie-Schuhtechnik
in Einlagen und Schuh-Zurichtungen

Bequem - Schuhe
 Massage - Roller
 Pflege - Artikel
 Bandagen

Westenstraße 27
 85072 Eichstätt
 Tel: 08421 / 902131

Wäsche
 Dessous
 Bademode
 Freizeitmode

Seit über 100 Jahren ist:

„HELLEN UNSER HANDWERK“

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001 und DIN EN ISO 14001

CHRISTIAN RIEDEL
 KLAVIERBAUMEISTER

Klavier- & Flügelstimmungen
 Reparaturen • An- & Verkauf
 Begutachtungen • Restaurierungen

Brunnenweg 39 • 85131 Seuersholz • Tel. 0 84 21 - 9 37 46 70
 Mobil 0172 - 7199122 • info@riedel-klaviere.de • www.riedel-klaviere.de

**MEISTERWERKSTATT
 FÜR KLAVIER- & CEMBALOBAU**